

# Hildegard Knef, Schwertfisch

Dem Schwertfisch  
erschwert es das Leben,  
dass er am Schwerte hngt;  
sein friedliches Streben  
und Liebeserleben  
ist eingeengt,  
weil er am Schwerte hngt.

Dem Barracuda  
verleidet das Dasein,  
dass er gefrig ist;  
er empfindet es schmerzlich,  
dass keiner je herzlich  
sein Herz ihm geschenkt,  
weil er ans Fressen denkt.

Das Krokodil,  
es lebt in Trauer,  
weil's auf die Dauer  
nur als Tasche beliebt;  
sein tragisches Sehnen  
spricht aus den Trnen,  
weil niemand es liebt.

Dem Maulwurf  
verdstert die Tage,  
dass er im Finstern darbt;  
er bleibt ohne Frage  
Tag fr Tag unter Tage  
im Leid isoliert,  
weil er die Ablehnung sprt.

Der Mensch  
wird von der stndigen Frage  
nach einem tieferen Sinn geplagt;  
so fragt er vergebens  
Zeit seines Lebens,  
bekommt nichts gesagt,  
weil er das Falsche fragt.